

Die Arbeitsgruppe „Kein Windpark Heinum“ besuchte die Sitzung des Finanz- und Bauausschusses der Samtgemeinde Gronau(Leine) am 12.09.2012

Leider steht das Thema Windpark Heinum nicht auf der Tagesordnung, aber Mitglieder der Arbeitsgruppe stellen Fragen zum TOP Bürgerfragestunde:

Peter Tschöpel hat durch Gespräche mit Vogelkundlern erfahren, dass Schwarzstörche in der Nähe des geplanten Windparks ihre Brutstätten haben. Er selbst habe diese in der hiesigen Leinemasch mehrmals gesichtet. Albert Rehse beantwortet die Frage, da er in Eitzum wohnhaft ist folgendermaßen: Der Schwarzstorch brütet im Hildesheimer Wald, des weiteren gebe es ein großes Vorkommen des Roten Milan.

Wolfgang Schulz berichtet, dass nach Aussage eines Betreibers von Windkraftanlagen (Firma Lenpower) in Eime Anlagen des Typs E 101 Enercon mit einer Nabenhöhe von 135 m und einem Rotordurchmesser von 101 m geplant seien. Er fragt an, ob derartige Ausmaße auch für Heinum geplant sind? Herr Mensing erläutert, dass es bezüglich Eime vorerst nur Gespräche gegeben habe. Auf Nachfrage von Herrn Rehse erläutert Bauamtsleiter Herr Kirsch, dass es zukünftig keine Höhenbegrenzung mehr geben werde.

Rüdiger Ernst fragt an, warum in der Planungsskizze über die mögliche Konzentrationsfläche bei Heinum die Begrenzung des Änderungsbereiches offen in 400 m vor der Wohnbebauung endet und nicht wie üblich klar eingegrenzt ist? Herr Kirsch erläuterte, dass es sich hier lediglich um eine Vorplanung handle, die erst noch gemeinsam mit anderen möglichen Flächen überprüft werden muß.

Wolfgang Schulz